

Höllengilde Unterlunkhofen

Protokoll	Ordentliche Tagsatzung	
Datum	14.04.2016	
Beginn	19.00 h	
Ort	Restaurant Litzi Jonen	
Traktanden	1. Begrüssung / Wahl Stimmenzähler 2. Protokoll der letzten Tagsatzung vom 09.04.15 3. Rückblick des Höllenmeisters 4. Jahresrechnung 2015 5. Wahlen 6. Einsatzplan Frühlingsfest 7. Aktivitäten 2016 8. Höllengilde 20XX ? (Quo vadis?) 9. Gildenausflug / Gildenfrass 10. Verschiedenes	
Anwesend	15 Gilderiche + Ehrengilderich Gusti Koch	
Abwesend	Entschuldigt haben sich die Ehrengilderiche Bernhard Bürgisser und Godi Stöckli	
Schluss	22.25 h	

Als der Höllenmeister um 18.55 Uhr eintrifft, bietet sich ein eher ungewohntes Bild. Die Mehrheit der Gilderiche steht auf dem Vorplatz des Restaurants und diskutiert mit trockener Kehle. So hat der Höllenmeister dieses Jahr ein leichtes Spiel, die Gilderiche zur Tagsatzung ins Restaurant zu locken. Punkt 19.00 Uhr erklingt die Gildenglocke. Es sind tatsächlich schon alle da. Nun werden die Getränke, der Salat und später das traditionelle Cordon bleu mit Pommes frites aufgefahren. Es kehrt verhaltene Ruhe ein im Lokal. Das Essen wird mit Genugtuung und Heiss hunger verzehrt.

1. Begrüssung / Wahl des Stimmenzählers

Um 20.11 h eröffnet der Höllenmeister Kaspar den geschäftlichen Teil der 27. Tagsatzung und begrüsst die nun satten Gilderiche. Speziell begrüsst wird der anwesende Ehrengilderich Gusti Koch. Als Stimmenzähler verknurrt der Vorsitzende den Höllengrenadier Mario Bürgisser. Anwesend sind 16 Stimmberechtigte, absolutes Mehr somit 9.

2. Protokoll

Der Schreibmeister verliest das Protokoll der letzten Tagsatzung vom 09.04.15, welches kommentarlos genehmigt wird.

3. Rückblick des Höllenmeisters

In seinem Jahresrückblick stellt der Höllenmeister erfreut fest, dass die Höllengilde wie immer funktionierte. Gekonnt und ebenso erfrischend schildert er die Aktivitäten der Höllengilde im vergangenen Jahr wie: unerlaubte Teilnahme am Sechseläuten, Baumfällaktion in der Wurstkurve, Entsorgen des Geburtsbaums „Erik“, Papiersammlung, Hexenbesen-

flug, Hochzeit Marietta Huber, Gildenausflug, Landsgemeinde im Restaurant Schindeli mit Auswahl des Fasnachtssujets, Montieren der Weihnachtsbeleuchtung im Dorf, Christbaumverbrennen, Fasnacht 2016 mit dem Motto „Zirkus Hölli Gölli“, Umzüge, Schüürball, Fasnachtsumzug Luzern, Gartenhausabbruch in Urdorf, usw. Abschliessend dankt er den Gilderichen für ihren spontanen und tollen Einsatz. Der Rückblick wird mit kräftigem Applaus gutgeheissen.

Nun muss die Versammlung unterbrochen werden, da ein Grossteil der Anwesenden den Saal spontan verlässt. Grund: Pinkel- bzw. Rauchpause und Getränkeanschub. Nach dieser Befreiungsaktion und der Versorgung mit sozialem Schmiermittel kann die Versammlung fortgesetzt werden.

4. Jahresrechnung 2015

Der Säckelmeister René präsentiert die Jahresrechnung unter dem Motto: „Wieso es so ist wie es ist“. Er verliest alle Positionen im Kassenbuch einzeln, also alle Einnahmen und Ausgaben. Die Jahresrechnung 15 startet mit einem Vermögensstand von 5'688.40 Fr. und endet mit einem solchen von 12'195 Fr. Der Betrag von 3'900 vom Schüürball ist dieses Jahr bereits darin enthalten. Weitere Morgenröte für unsere Kasse zeichnet sich ab durch die handfeste Anwartschaft der Abgeltung durch die Gemeinde für die kommende Papier-sammlung, für das Montieren der Weihnachtsbeleuchtung und das Christbaumverbrennen, was dann den Kassenbestand nochmals etwas ansteigen lassen sollte. Diese Nachricht wird vom Fussvolk mit Genugtuung aufgenommen.

Der Säckelmeister nutzt die Gunst des Augenblicks und schreitet gleich zum Inkasso des Jahresbeitrages, der von allen umgehend auf den Tisch geblättert wird.

Besonders ergiebig erwies sich das sogenannte „Sponsorensingen“ unter dem Motto „grüne Scheine sind gut, blaue sind besser“. Jede Spende wurde von den Gilderichen jeweils mit dem situationsgerechten Choralgesang „Und das nicht nur zur Sommerszeit“ bestens verdankt wird. Selbst eine Spende gegen den ausufernden Chorgesang konnte diesen nicht mehr bremsen.

Die Höllensperber haben die Kasse schon 2 Tage vor der heutigen Tagsatzung, was eher aussergewöhnlich ist, ausgiebig geprüft. Sie betonen ihre Wichtigkeit angesichts dieser maroden Obrigkeit und verlesen nun den schriftlichen Prüfungsbericht. Sie lassen über die Jahresrechnung 2015 abstimmen, welche einstimmig genehmigt wird.

5. Wahlen

Dieses Traktandum wirft seit langem keine Wellen mehr. Alle scheinen mit der Obrigkeit zufrieden zu sein oder zu bequem, ein Amt zu übernehmen. Letzteres scheint vermutlich eher zuzutreffen, da Rücktrittsabsichten jeweils gnadenlos zurückgewiesen werden. So werden also die Obrigkeit, der Höllenmeister und die Höllensperber in Sekundenschnelle wiedergewählt und zum Weitermachen verknurrt.

6. Einsatzplan Frühlingsfest

Am 23. April findet im MZG das vorgezogene Oktoberfest, genannt Frühlingsfest, statt. Die Höllengilde hat sich bereit erklärt, an diesem Anlass mitzuhelfen. Der Höllenmeister hat eine detaillierte Einsatzliste erstellt. Die Gilderiche melden sich spontan für die einzelnen Arbeitseinsätze, welche nun auf dieser Liste festgehalten werden. Die Gilderiche erhalten die bereinigte Liste zugesandt.

7. Aktivitäten 2016

- 23. April Frühlingsfest
- 11. Juni Papiersammlung
- Ende Juli 1. August-Feuer aufschichten
- 13. Aug. Gildenausflug
- 29. Okt. Fest Thomas + Yvonne in der Waldhütte Bremgarten
- 17. Nov. Landsgemeinde (Sujet Fasnacht 2017)
- 19. Nov. Weihnachtsbeleuchtung montieren

8. Höllengilde 20xx ? (Quo vadis?)

Die Obrigkeit hat sich an einer Klausurtagung Gedanken über die Zukunft der Höllengilde gemacht. Der Höllenmeister stellt folgende Überlegungen zur Diskussion vor. Damit die Gilde nicht überaltert, sollten 2 oder 3 jüngere Mannen die Möglichkeit haben, bei uns ein Probejahr zu absolvieren. Danach könnte entschieden werden, ob sie gildentauglich sind oder nicht. Die älteren Gilderiche über 65 Jahre (Fraktion der alten Säcke) könnten als Freimitglieder weiterhin mitmachen, müssten aber nicht.

Die vorgestellten Ideen fanden vor der Versammlung keine Gnade. Es wurde argumentiert, dass die Zahl von 15 Gilderichen nicht überschritten werden sollte und dass bei allfälligen Abgängen dann spontan entschieden werden könne, zumal die Rekrutierung jüngerer Nachfolger kein Problem sei. Es gebe geeignete Anwärter, die gerne mitmachen würden. Nach kurzer Diskussion wurden die Überlegungen der Obrigkeit grossmehrheitlich begraben. Somit bleibt es wie es ist.

9. Gildenausflug / Gildenfrass

Nachdem unser Katapult vom Fasnachtssujet „Use mit de schwarze Schof“ bei Karl's Kühne Gassenschau gelandet ist, wird beschlossen, dass wir uns das neue Programm in Winterthur anschauen werden. Thomas wird mit Karl's Kühne Gassenschau Kontakt aufnehmen und Tickets für Samstag, 13. Aug. organisieren. Das Rahmenprogramm wird durch die Obrigkeit organisiert.

10. Verschiedenes

René Münger unterbreitet eine Anfrage seines Nachbarn Heinz Meyer, am 1. August an seinem Fest zu grillieren, zu servieren und abzuwaschen. Personalbedarf: 4 Personen. Auf die Anfrage in unserer Runde wurde bald klar, dass die Meisten in den Ferien sind und die Verbleibenden sich um das 1. August-Feuer kümmern müssen. Somit muss René seinem Nachbarn absagen.

Der Höllenmeister wärmt noch eine in die Jahre gekommene Restanz auf. Sollen nun endlich neue Plaketten der Höllengilde angeschafft werden? 50 Stück würden 1400 Fr. kosten, 100 Stück 2100 Fr. Nach kurzer Diskussion entschliesst man sich mit einer Gegenstimme, 50 Plaketten anzuschaffen. Der Höllenmeister wird den Auftrag ausführen lassen.

Da es jetzt keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schliesst der Höllenmeister die Tagung um 22.25 Uhr unter **lauem** Beifall der Gilderiche.

Der Schreibmeister:

Der Höllenmeister: